

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Juni 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 94,97

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 30.6.45. Medizinal rat von Braunmühl, Eglfing, Nerven zerrüttet. Ob ich helfen könne, ein Privatsanatorium aufzurichten wie Ranke. Ich: Ob er nicht in seiner Abteilung bleiben wolle? Das könne er nicht. Direktor in der Nervenklinik von Bumke? Auch keine rechte Lust. Hier war halt ein blöder Anfang.

Fürst und Fürstin Arenberg: Lang und breit gegen Pfarrer Schlaipfer bis ich sage: Ich habe ihn aufgestellt, um Hirtenbrief zu verkünden. Mehrere Zusammenstöße, sagt er. Er möge zum Dompfarrer gehen.

Oberbaurat Gruber: Habe Bericht gegeben, daß das Ministerium des Äußeren voranschreite, auch Sankt Cajetan. Bittet persönlich um eine Empfehlung (nach dem Vorbild vom Rückbauinspektor) - Ja.

Provinzial der Redemptoristen. Das Kloster Gars hat noch 900 Lazarett kranke, auf einmal wird es nicht freizubekommen sein. Eine nochmalige Eingabe, daß das Juvenat frei werde. - Ich werde befürworten. Hier eine Notkirche?

Polenschar: Armeebischof Gawlina, seine Bestellung von Rom als Ordinarius für die Polen hier. Auch zur Eheassistentz, weil daheim die Pfarrer Standesbeamten sind. Einen Stab für Weihe. Hat bereits 40 000.

Herr und Frau Bragard holen eine Empfehlung von neulich ab.

Herr und Frau Dietrich, geborene Zorn: Damit ihr Haus hier auf der Ludwigshöhe nicht beschlagnahmt werden soll - wollen Schreiben.

Professor Sergius von Stein, geborener Franke, russisch dozierend, in Ostpreußen alles verloren, lange von Lebenslauf. Convertit. Bittet um den Segen. War bei Hipp und DirektorHeld. Er will eine Empfehlung. - So wie Salzburg und Schäftlarn. Ob er nicht einen Lehrgang für russische Sprache eröffnen will? Nur noch zwei Monate zu leben, darum 400.

Oberpfarrer Dr. Schneider - Das Vertrauen sei so stark. Eine Unterschrift: Empfehlung Lazarett und Gefängnis zu betreten. Rechnet wirtschaftliche Hilfe ab.

// Seite 97

Samstag, 30.6.45. Fortsetzung

Herr und Frau Thieme, eine Stunde lang, war bei Drittem Bürgermeister, der ihn sehr freundlich wegen meiner Empfehlung zu Rattenhuber führte, der ihn unter der Tür abfertigte „Sie werden Bescheid erhalten.“ - Fällt aus allen Himmeln, geht dann zu anderen, weiß nicht, was er will. „Landwirtschaftliche

Maschinen“ und kultur politische Umschulung der Jugend als lohnende
Mitarbeit. Will also dort bei den Maschinen bleiben. - Kritisiert aber heute
schon. Von Sedlmeyer weg, Frau hat Boden, aber hier eher etwas zu finden.

Frau Geheimrat - sehr abgearbeitet, jetzt Ärzte gewinnen und später
Schwestern.

Pater Nobis - bringt 37 000 von seinen Gefangenen in Fürstenfeld. Das Lager
wird aufgelöst. Ich danke ihm und werde auch seinen Vorgesetzten es sagen.
Spende für Ernährung. 20.00 Uhr todmüde den Tag abgeschlossen und bis
Mitternacht gearbeitet.